



KRISENSICHERE TRINKWASSERVERSORGUNG

Zuverlässig und sicher auch in
Ausnahmesituationen



ÖSTERREICHISCHE VEREINIGUNG
FÜR DAS GAS- UND WASSERFACH

Sehr geehrte Damen und Herren!

© Paul Gruber



Für uns ist es selbstverständlich, dass wir täglich bestes Trinkwasser aus der Wasserleitung nutzen und genießen dürfen. Aber wie sieht es mit der

Trinkwasserversorgung im Falle einer Krise aus, beispielsweise bei einem Blackout, einer Epidemie oder einem Cyberangriff?

Grundsätzlich sind österreichische Wasserversorger gut auf mögliche Krisen vorbereitet. Je nach Größe und regionalen Gegebenheiten verfügen sie über unterschiedliche Möglichkeiten zur Krisenvorsorge und Krisenbewältigung, wie z.B. Ausbau der Trinkwasserinfrastruktur oder Installation von ausfallsicheren Anlagen. Aber ohne gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würde die Trinkwasserversorgung nicht funktionieren. Sie sind oft rund um die Uhr im Einsatz, um einen Störfall rasch zu erkennen und diesen sogleich zu beheben.

Trotz dieser Sicherheit ist es wichtig, dass Sie auch selbst gut vorsorgen und eigene Vorkehrungen treffen, um eine Krisensituation gut bewältigen zu können.

In diesem Folder finden Sie dazu wichtige Informationen und Hinweise.

Elisabeth Köstinger, Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Rechtzeitig vorsorgen schafft Sicherheit

Wir leben in einer sicheren Zeit und sind so gut versorgt wie nie zuvor. Damit das alles möglich ist, müssen viele Dinge der Grundversorgung reibungslos funktionieren. Für viele ist es ganz selbstverständlich, dass wir rund um die Uhr auf frisches Trinkwasser zugreifen können, aber nur wenigen ist bewusst, welche Leistungen dafür notwendig sind. Die österreichischen Wasserversorger gewährleisten diese sichere Trinkwasserversorgung.

Wir sollten uns aber bewusst sein, dass auch die Betriebe von einer Krise betroffen sein können. Wasserversorger sind darauf vorbereitet und haben Notfallpläne erstellt. Bei Bedarf können sie rasch eine Notversorgung für die Bevölkerung einrichten.



TIPP

Gehen Sie in Krisensituationen sparsam mit Trinkwasser um und reduzieren Sie den Wasserverbrauch auf das Nötigste – füllen Sie z.B. keine Pools oder Badewannen und stoppen Sie die Gartenbewässerung.



Wichtige Informationen rund um Krisen und Notfälle finden Sie hier:

www.zivilschutzverband.at

Wenn die lebenswichtige Versorgung ausfällt

Wenn in weiten Teilen Europas plötzlich die Stromversorgung für mehrere Tage ausfällt, dann spricht man von einem Blackout. Damit kommt so gut wie alles zum Stillstand – kein Licht, kein Internet, kein Telefon und kein Handyfunk. Auch Einkaufen und Tanken sind nicht mehr möglich und sogar der Verkehr kommt zum Erliegen.

In diesem Fall können Sie nur mehr auf das zurückgreifen, was zu Hause oder in Ihrer Gemeinde verfügbar ist.

Von so einem weitreichenden Stromausfall könnte auch die Trinkwasserversorgung betroffen sein. Wasserversorger sind aber gut darauf vorbereitet und können einen Stromausfall überbrücken oder zumindest eine Notversorgung sicherstellen.

Kennzeichen eines Blackouts



Kein Strom im Haushalt und auch kein Strom in der Nachbarschaft, Handy- und/oder Festnetz funktionieren nicht



Nur wenige Radiosender senden noch

Krisensichere Trinkwasserversorgung

Eine Krisensituation kann prinzipiell auch Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung haben. Damit die Trinkwasserversorgung im Krisenfall nicht ausfällt oder möglichst schnell wieder zur Verfügung steht, werden von den Wasserversorgern umfassende Vorkehrungen getroffen, wie z.B.:

- Ständige Wartung, laufende Erneuerung und Ausbau der Trinkwasserinfrastruktur unter Berücksichtigung von möglichen Gefahren und Krisen
- Nutzung von höhergelegenen Trinkwasserspeichern als Wasservorrat für mehrere Tage
- Wasserversorger haben wichtige Anlageanteile der Trinkwasserversorgung mit Notstromaggregaten ausgestattet
- Zusammenschluss mit anderen Wasserversorgern zu einem Leitungsverbund
- Notkonzepte zur Versorgung der Bevölkerung mit Wasser bei gekennzeichneten Ausgabestellen



TIPP

Fragen Sie Ihren Wasserversorger, wie er auf Notfälle vorbereitet ist und was Sie tun können, um sich vorzubereiten, bzw. was Sie selbst in Krisen beitragen können!

Gut geschützt vor Krankheitserregern

Gefährliche Krankheiten können sich auf der ganzen Welt ausbreiten und auch das Trinkwasser verunreinigen. Unser heimisches Trinkwasser ist generell sehr gut vor Verunreinigungen mit Krankheitserregern geschützt. Etwa, indem wir zu 100 Prozent Grundwasser nutzen, das zuvor durch den Bodenfilter gereinigt wird.

Die Wasserversorger kontrollieren laufend das Trinkwasser, um rasch mögliche Verunreinigungen bei unvorhergesehenen Ereignissen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Gegen eventuell auftretende Krankheitserreger werden Desinfektionsanlagen eingesetzt.

Die Wasserwerke legen in ihren Notfallplänen auch fest, wie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich vor einer Ansteckung geschützt werden. Damit wird gewährleistet, dass wir auch während einer Epidemie mit ausreichend frischem Trinkwasser versorgt werden.



Wasser und Seife schützen vor Ansteckung: Die Hände sind die häufigsten Überträger von ansteckenden Infektionskrankheiten, daher schützt regelmäßiges und gründliches Händewaschen (mindestens **20** Sekunden) vor Ansteckung!

Kriminalität im digitalen Netz

Cyber-Kriminalität ist mittlerweile ein weltweites Phänomen, das Unternehmen, wichtige Infrastruktureinrichtungen, aber auch Private gleichermaßen treffen kann. Wenn sich Kriminelle über das Internet Zugang zur Steuerung von Infrastruktureinrichtungen verschaffen, kann das zu Schäden oder Versorgungsausfällen führen. Die Trinkwasserversorger überwachen die Anlagen und im Falle von Unregelmäßigkeiten können sie hier die entsprechenden Maßnahmen treffen, damit die Versorgung auch weiter aufrecht bleibt.



Die Steuerung der Trinkwasseranlagen kann im Notfall auch auf händischen Betrieb umgestellt werden.



Sichere Trinkwasserversorgung rund um die Uhr

In Österreich können Sie jederzeit ausreichend Trinkwasser aus der Wasserleitung entnehmen. Dieses Trinkwasser wird in bester Qualität angeboten, da es ausschließlich aus Grundwasser – aus Quellen und Brunnen – gewonnen wird. Denn Grundwasser ist im Gegensatz zu Wasser aus Flüssen und Seen durch die Filterwirkung des Bodens am besten geschützt.

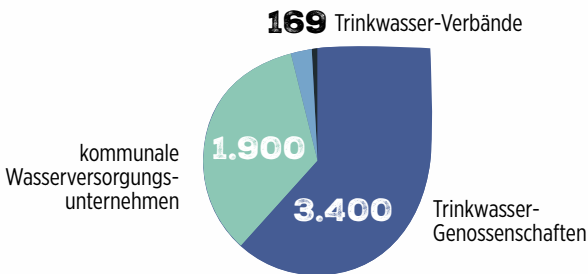
Der gebirgigen Landschaft ist es zu verdanken, dass in vielen Regionen Österreichs das Trinkwasser ohne Pumpen, nur mithilfe des natürlichen Gefälles, in die Haushalte transportiert werden kann. Wo kein Gefälle den Wassertransport unterstützt, werden Pumpen eingesetzt.



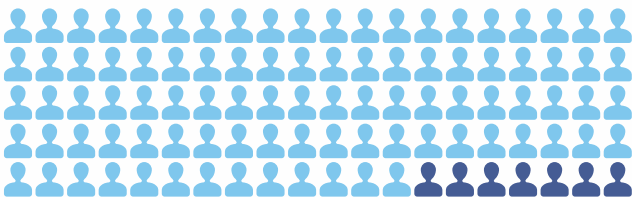
Trinkwasser in Österreich wird ausschließlich aus Grundwasser gewonnen.

Trinkwasserversorgung in Zahlen

5.500 Wasserversorgungsunternehmen (WVU) gesamt, davon



Wasserversorger beliefern zentral rund **93 %** der Haushalte, **Einzelversorger** rund **7 %** der Haushalte



Wasserverbrauch der österreichischen Haushalte



Trinkwasserinfrastruktur in Zahlen



Leitungsnetz



Wasserspeicher



Quellen



Brunnen



Hausanschlüsse

Trinkwasserversorgung – gerüstet für den Notfall

Die österreichischen Wasserwerke sind gut vorbereitet, um nicht nur den Alltagsbetrieb der Trinkwasserversorgung gut meistern, sondern auch in einer Krisensituation rasch und professionell reagieren zu können. Viele unterschiedlichen Vorkehrungen und Notfallübungen helfen mit, um in einer Krisensituation schnell und angemessen zu handeln:

- 24-Stunden-Bereitschaft für Notfälle
- Erstellung von Konzepten für die Notversorgung und Durchführung von Notfallübungen
- Laufende Überwachung und Beurteilung der Trinkwasserqualität
- Umstellung auf Internet-unabhängige Fernsteuerung im Notfall
- Berücksichtigung von Krisenszenarien bei Ausbau und Sanierung der Anlage, z.B. Anschaffung von Notstromaggregaten, Zusammenschluss mit anderen Wasserversorgern zu einem Leitungsverbund



TIPP

Auch im Notfall garantieren die Wasserwerke den täglichen Bedarf an Trinkwasser zum Kochen und Trinken.

Wenn eine Krise unser Leben auf den Kopf stellt

Manchmal können Krisen plötzlich und unerwartet in unser Leben treten, ohne dass wir darauf vorbereitet sind. Größere oder überregionale Ereignisse können zu Herausforderungen werden, da uns dafür notwendige Erfahrungswerte fehlen. Darauf können wir uns aber auch vorbereiten.

- Seien Sie vorsichtig bei Gerüchten und Fehlinformationen.
- Vertrauen Sie in einer Krise nur offiziellen Informationsquellen wie Ihrer Gemeinde bzw. den Krisenstäben der Länder und des Bundes.
- Kontaktieren Sie im Falle einer Störung zuerst Ihren lokalen Wasserversorger oder Ihre Gemeinde.



TIPP


Wichtige Informationen werden im Krisenfall auch über die TV- und Radiokanäle des ORF ausgestrahlt.




App KATWARN Österreich:
www.katwarn.at



Trinkwasserinformation

 BMLRT – Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus:

www.bmlrt.gv.at/wasser.html

 BMSGPK – Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz:


www.sozialministerium.at/

 Österreichische Wasserwerke:

www.wasserwerk.at

 ÖVGW – Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach:

www.ovgw.at/wasser

 Trinkwasserinfoportal:

www.trinkwasserinfo.at

 Trinkwassertag: www.trinkwassertag.at

Bei Fragen zu Ihrem Trinkwasser kontaktieren Sie Ihren Wasserversorger:



Impressum

Herausgeber: ÖVGW – Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach, A-1010 Wien, Schuberttring 14
Konzept, Redaktion & Gestaltung: PlanSinn GmbH,
Eva Schuster • Bildmaterial: freepik, Eva Schuster
Druck: druck.at • Wien, 2020